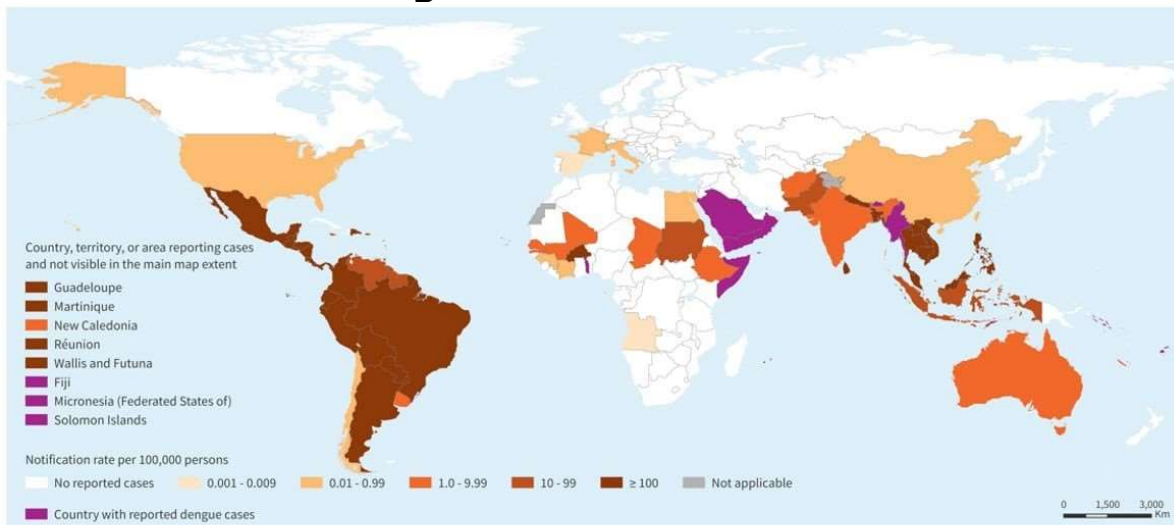


Dengue NEWS - Februar 2024



The designations employed and the presentation of the material in this publication do not imply the expression of any opinion whatsoever on the part of WHO concerning the legal status of any country, territory, city or area or of its authorities, or concerning the delimitation of its frontiers or boundaries. Dotted and dashed lines on maps represent approximate border lines for which there may not yet be full agreement.

Data Source: World Health Organization, European Centre for Disease Prevention and Control
Map Production: WHO Health Emergencies Programme
Map Date: 8 December 2023



Explosion der Fälle

Die Ausbreitung von Dengue ist ein zunehmendes Problem für die öffentliche Gesundheit. Im Jahr 2023 verzeichnete Amerika mit insgesamt 4.565.911 Fällen und 2.340 Todesfällen die höchste Zahl an Dengue-Fällen aller Zeiten. Bereits in den ersten sechs Wochen des Jahres 2024 übertrafen die Dengue-Fälle den Rekord des letzten Jahres mit über eine Million [Fälle](#) (Daten der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation PAHO).

Temperaturen und Vektorproliferation

Das wachsende Risiko der Ausbreitung einer Dengue-Epidemie in Europa ist insbesondere auf die Veränderung der Verbreitung der Vektoren (*Aedes aegypti* und *Aedes albopictus*) vor allem in bisher Dengue-naiven Ländern aufgrund des Klimawandels zurückzuführen, welcher mit einem Anstieg der Temperaturen, der Niederschläge und der Luftfeuchtigkeit einhergeht.

Der sekundäre Überträger des Denguefiebers, die weibliche Mücke *Aedes albopictus*, ist aufgrund ihrer Toleranz gegenüber niedrigeren Temperaturen in Europa von großer Relevanz, wo sie in 28 europäischen Ländern und in Höhen bis zu 1200 m über dem Meeresspiegel vorkommt (ECDC, 2021).

Überwachung seitens des Gesundheitsministerium an italienischen Einreisepunkten (Häfen und Flughäfen)

Da in Europa die Mehrzahl der Fälle (>99 %) in Zusammenhang mit Reisen stehen, hat das Gesundheitsministerium die Alarmstufe und die Wachsamkeit gegenüber den Vektoren und importierten Waren aus Ländern, wo ein ständiges Ansteckungsrisiko besteht, erhöht.

Fallmanagement

Krankenhaus- und niedergelassenen Ärzten, Ärzten für Allgemeinmedizin und freiberuflichen Pädiatern wird empfohlen, bei Vorliegen klinischer Kriterien, die mit einer Dengue-Virus-Infektion vereinbar sind, besonders auf die rechtzeitige Identifizierung von Fällen zu achten, und zwar sowohl bei Patienten, die in den 15 Tagen vor Symptombeginn in endemische Länder gereist sind, als auch bei Patienten ohne Reisen in Endemiegebiete.

Impfstoff und Indikationen

Im Jahr 2023 genehmigte die italienische Arzneimittelbehörde (AIFA) Qdenga, einen abgeschwächten Lebendimpfstoff zur Vorbeugung der Dengue-Erkrankung, die durch einen der vier Serotypen des Virus verursacht wird.

Der Impfstoff ist jedoch noch nicht in den Impfzentren des Südtiroler Sanitätsbetriebes erhältlich. Es scheint plausibel, dass eine Impfung für Personen empfohlen sein könnte, die sich bereits in Vergangenheit mit Denguefieber infiziert haben und in Endemieländer reisen, sowie für Personen, die sich ständig und für einen langen Zeitraum in Endemiegebiete begeben. Für diese besonderen Situationen erwartet man jedoch genaue Indikationen seitens des Ministeriums.